

Antrag 22/I/2021

Juso-LV Niedersachsen

Der Landesparteitag möge beschließen:

Tierschutz endlich ernstnehmen!

1 Wir setzen uns für eine bundesweite Etablierung von verbindlichen Tierschutzlabeln für die Nutztierhal-
2 tung ein. Diese müssen transparente Mindeststandards anzeigen und transparent den Verbraucher*innen
3 zur Verfügung stehen. Verschiedene Abstufungen sollen – ähnlich der Regelung für Eier – nach einheitli-
4 chen Maßstäben nicht für sog. Greenwashing missbraucht werden können und müssen behördlich kon-
5 trolliert werden. Schlechte Tierhaltung muss dabei als solche gekennzeichnet werden.

6 Mittelfristig fordern wir eine Änderung der Tierschutzgesetze, die gesetzlich festschreibt, dass mehr Platz
7 für Tiere, Freilauf, Beschäftigung und allgemein bessere Zuchtbedingungen durchgesetzt werden. Nur so
8 können wir sicherstellen, dass die Vielzahl der diversen Labels und Zertifikate nicht nur die Verbraucher*in-
9 nen in ihrem Konsumverhalten zufriedenstellt, sondern wirklichen Fortschritt nach sich zieht.

10

11 Begründung

12 Tierschutzlabel sind neben der Bio-Fleischdebatte ein wichtiger Schritt hin zu mehr Transparenz in der Tier-
13 zucht. Die gesetzlichen Vorgaben für Tierschutz in Zuchtbetrieben und/oder Milch- und Eierproduzierenden
14 Höfen sind dem „Deutschen Tierschutzbund e.V.“ zufolge bei weitem nicht ausreichend. [1] Labels wie
15 „Für Mehr Tierschutz“ geben da die Richtung vor. Die Diversität der verschiedenen Labels und Zertifikate
16 ist dabei durchaus ein Problem, verwischt und -mischt sie doch die zugrundeliegenden, unterschiedlichen
17 Standards der Bewertung. Kurz: Die Menschen finden sich nicht mehr zurecht und wissen nicht, welcher
18 Grad an Tierwohl für welche Auszeichnung ausreicht.

19 Das Ziel für die Konsument*innen ist klar: Es geht schlicht darum, denen, die (noch) nicht auf fleischhaltige
20 oder tierische Produkte verzichten wollen, Transparenz hinsichtlich der Umstände zu schaffen. Tierschutz-
21 label auf Produkten und als Auszeichnungen für die Betriebe können dabei helfen, Menschen sensibler in
22 dieser Thematik zu machen: Einfach zu verstehen, schnell ersichtlich und mit klaren Vorstellungen davon,
23 was „hinter“ einem Label steckt.

24 Doch das darf nicht das einzige Ziel sein. Vielmehr braucht es eine einheitliche und regelmäßig kontrollierte
25 Kennzeichnung für Betriebe und Haltungsbedingungen, die Klarheit schafft und auch eventuelle Missstän-
26 de bei der Haltung der Tiere klar aufzeigt. Ähnlich dem „Rot“ einer Ampel soll so ersichtlich sein, wenn Tiere
27 nicht artgerecht gehalten werden – Greenwashing durch nichtssagende Zertifikate soll so verhindert wer-
28 den können.

29 Wir müssen uns unserer Verantwortung als Konsument*innen bewusstwerden und mit einer Verschärfung
30 der Tierschutzgesetze mittelfristig dafür sorgen, dass kein Tier mehr in den fürchterlichen Zuständen, wie
31 es aktuell in Betrieben der Fall ist, leben muss.

32 Anmerkungen: [1] <https://www.tierschutzlabel.info/tierschutzlabel/>

33

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Material an den Landesvorstand, Material an den SPD-Parteivorstand